

Langsamverkehr weiter im Fokus

Derendingen/Langendorf

Weitere Massnahmen sollen Fussgängern und Velofahrern mehr Sicherheit bieten.

VON RAHEL MEIER (TEXT UND FOTO)

Die Langsamverkehrs-Offensive der Regionalplanungsgruppe Repla Espace Solothurn und des Kantons geht in die nächste Runde. Im letzten Herbst wurden Projekte in Derendingen, Subingen und Rechterswil ausgeführt. Der Baustart dieser Verkehrsmassnahmen wurde mit einer kleinen Velotour von verschiedenen Behördenmitgliedern markiert. Heuer geht es weniger spektakulär zu und her. Es wurden nur Plakate aufgestellt, die den Baubeginn aufzeigen.

Brücke über die Autobahn

Wiederum sind es zwei Projekte in Derendingen, die ausgeführt werden. Mit der Brücke über die Autobahn beim Wissensteinfeld wird nämlich eine weitere Lücke in der regionalen Langsamverkehrs-Verbindung im äusseren Wasseramt geschlossen. Nicht nur der Schulweg zum Oberstufenzentrum OZ13 wird damit sicherer. Auch die regionale Veloroute 802 kann damit fertiggestellt werden. Auf der Brücke, mit der eigentlich das Industriegebiet erschlossen wird, wurde ein drei Meter breiter Radweg eingebaut. Zusätzlich wird der Radweg von der Lindenstrasse bis zur Hauptstrasse in Derendingen saniert. Damit wird die Alternativroute für

So werden vor allem Schulwege sicherer.



Mit der Brücke über die Autobahn in Derendingen kann auch der Veloweg verlängert werden.

Velofahrer zwischen Derendingen Süd (bis hin nach Gerlafingen und dem Bolacker) und dem Oberstufenzentrum OZ13 attraktiver.

Verbindung zur Kantonsschule

Ein weiteres Projekt wird in Langendorf bei der sogenannten «Steinsäge» realisiert. Auf der Rüttenenstrasse soll mit der laufenden Sanierung eine neue Insel eingebaut werden. Damit wird das Queren für die Fussgänger sicherer. Auf einen Fussgängerstreifen wird allerdings ver-

zichtet. Von der neuen Querung sollen im Übrigen auch die Velofahrer profitieren. Der südliche Haltebereich ist nämlich ansteigend und daher das Anfahren mit dem Velo erschwert. Dank dem noch zu erstellenden Mittelbereich können die Velos die Strasse ebenfalls in zwei Etappen queren. Zudem werden die nördliche Fahrspur und der Gehweg nach Norden verschoben und die Ein- und Ausfahrtsradien so verändert. Damit wird der Verkehr an dieser Stelle abgebremst. Mit dieser Massnahme wird die Veloverbindung nach Solothurn, auch der Schulweg in die Kantonsschule, sicherer.